

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Wittighausen vom 23.06.2020

TOP 1 Bekanntgaben

- Die nächste Gemeinderatssitzung wird am 07.07.2020 stattfinden
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse: Es wurden im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Unterwittighausen 3 Grundstücke erworben. Darüber hinaus wurde ein weiteres Baugrundstück im Baugebiet „Am Bären“ verkauft.
- Bezüglich des Bahnübergangs Grenzmühlenweg wurde ein spezielles Verkehrsschild beim Regierungspräsidium beantragt um die Querung insbesondere für Land- und Forstwirtschaft zu ermöglichen – sofern die DB einverstanden ist. Die DB hatte hier den „Wannenhalmmesser“ beanstandet und befürchtet, dass längere Fahrzeuge beim Überqueren des Bahnübergangs aufsetzen. Daher sollte der Bahnübergang für Fahrzeuge mit einer Gesamtlänge über 10 m gesperrt werden. Das neue Schild soll nicht die Gesamtlänge, sondern den Achsabstand begrenzen. Falls das nicht möglich ist, soll eine Ausnahme für Land- und Forstwirtschaft geprüft werden.
- Nach erneuter Rücksprache mit dem LRA ist der Bauantrag für den Mobilfunkmast am Hochbehälter Vilchband in Vorbereitung. Es wird davon ausgegangen, dass ein Bauantrag innerhalb der nächsten 4 Wochen eingereicht wird. Ursache der Verzögerungen waren Umplanungen.
- Breitbandversorgung: Insbesondere im sogenannten Nahbereich in Unterwittighausen (Pilgerspfad) ist das schnelle Internet noch nicht buchbar. Nach Rücksprache mit dem LRA sollen die noch fälligen Umbauten bis spätestens November 2020 abgeschlossen sein.

TOP 2 Bauanträge

a) Umbau eines bestehenden Stallgebäudes zu einem Wohnhaus Gemarkung Unterwittighausen.

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen und stimmte dem Bauvorhaben zu.

b) Errichtung einer Voliere für Greifvögel Gemarkung Oberwittighausen,, Tekturplanung wegen Änderung des Standortes.

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen und stimmte dem Bauvorhaben zu.

c) Wohnhausneubau mit Einliegerwohnung und Einzelgarage in Unterwittighausen, Kastanienberg im Kenntnisgabeverfahren.

Hier ist zu beachten, dass auf den Plänen noch ein Carport verzeichnet ist, wodurch die zulässige Grenzbebauung überschritten werden würde. Der Carport wird nicht errichtet, die Pläne werden noch entsprechend geändert, wodurch weiterhin keine Baugenehmigung erforderlich ist.

Der Gemeinderat stimmte dem Kenntnisgabeverfahren mit obigen Änderungen zu.

TOP 3 Feuerwehrfahrzeug Abteilung Oberwittighausen/Poppenhausen - Vergabe

Im bereits 2018 verabschiedeten Feuerwehrbedarfsplan heißt es auf Seite 69: "Die geplante Nutzungsdauer des TSF (Oberwittighausen) ist bereits deutlich überschritten, darüber hinaus spricht der TÜV-Bericht eine klare Sprache: "Das Fahrzeug rückt an die technische und wirtschaftliche Grenze.

Daher wurde im Dezember 2018 ein Förderantrag für die Ersatzbeschaffung eines Gerätewagens (GW/T) gestellt, im August 2019 erhielten wir die Förderzusage in Höhe von 25.500 € als Festbetragsförderung, im September 2019 stimmte der Gemeinderat für die Angebotsein-

holung und anschließende Beschaffung des Fahrzeugs. Der Bewilligungszeitraum reicht bis 2022. Seitdem beschäftigen sich insbesondere der Feuerwehrkommandant und die Verwaltung mit der Einholung entsprechender Angebote. Dabei erweist sich die Vergleichbarkeit der Angebote als schwierig, da jedes Angebot individuell gestaltet ist. Eine vergleichbare Gegenüberstellung lag dem Gemeinderat vor. Die Firma Würstle war bislang nicht bekannt, daher wurde das Unternehmen Ende Mai 2020 besucht, wobei dieses einen sehr guten Eindruck hinterlassen hat. Das Angebot der Firma Würstle ist das wirtschaftlichste, daher wird empfohlen, den Auftrag an Fa. Würstle zu vergeben.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für das Feuerwehrfahrzeug zum Preis von 126.715 € (netto) an die Firma Würstle, 88284 Mochenwangen, zu vergeben.

TOP 4 Zweckverband Wasserversorgung Grünbachgruppe

Bei der Sitzung des Zweckverbandes Grünbachgruppe wird neben den untenstehenden Punkten a) und b) auch über den Verbandsvorsitz und den Stellvertreter beschlossen. In der Gemeinderatssitzung am 23.07.2019 wurde hierzu bereits der Beschluss gefasst, dass Joachim Markert Vorsitzender bleibt und Marcus Wessels die Stellvertretung übernimmt. Üblicherweise übernimmt den Posten des Stellvertreters (aufgrund der höheren Einwohnerzahl und verbrauchten Wassermenge) der Bürgermeister aus Großrinderfeld, da zu dem Zeitpunkt der Posten aber vakant war, wurde in den Gemeinderäten Wittighausen und Grünsfeld beschlossen, dass Marcus Wessels die Stellvertretung übernehmen soll. Dies führte in Großrinderfeld zu Unmut, woraufhin die Wahl des Stellvertreters verschoben wurde. Die Stadt Grünsfeld hat diesbezüglich allerdings keinen anderslautenden Beschluss gefasst, so dass davon ausgegangen wird, dass auch Wittighausen bei der Beschlussfassung vom 23.07.2019 bleibt.

a) Jahresrechnung 2019

Bürgermeister Wessels gab die wesentlichen Punkte der Jahresrechnung, die dem Gemeinderat vorlag bekannt.

Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2019 schließt im Einnahmen-Soll und Ausgaben-Soll mit einem Gesamtvolumen von 1.684.073,26 ab, davon im Verwaltungshaushalt mit 945.535,40 und im Vermögenshaushalt mit 738.537,86. Bei einer Gegenüberstellung dieses Rechnungsergebnisses von 1.684.073,26 mit dem Haushaltsansatz 2019 in Höhe von 1.602.000,00 ist eine Überschreitung des Gesamtetats festzustellen in Höhe von 82.073,26. Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2019 zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenso zuzustimmen.

b) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020

Dem Gemeinderat lagen die Planungen vor, die Haushaltssatzung enthält im Ergebnishaushalt Erträge und Aufwendungen von je 1.025.400 €, im Finanzhaushalt Einzahlungen mit 1.025.400 € und Auszahlungen mit 908.600 €. Für Investitionen sind 53.000 € und für Tilgungen 100.400 € vorgesehen, sodass der Finanzhaushalt mit -36.600 € abschließt. Kredite und Verpflichtungsermächtigungen sind keine geplant, der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 200.000 € und die Betriebskostenumlage wird auf 1.025.400 € festgesetzt.

Der Gemeinderat stimmte Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenso zuzustimmen.

TOP 5 Breitbanderschließung „Weiße Flecken“ und Gewerbegebiete

Im Zuge des Breitbandausbaus konnten wenige Anschlüsse im Main-Tauber-Kreis aufgrund der abgelegenen Lage nicht erschlossen werden. Dies gilt ebenso für einige Gewerbegebiete. Diese sogenannten „Weißen Flecken“ sollten mithilfe einer gesonderten Bundes-/Landes- und Landkreisförderung in einem zweiten Schritt erschlossen werden. In Wittighausen sind das

der Ihmet (Oberwittighausen), sowie die Aussiedler in Poppenhausen und Hof Lilach. Es wurde 2017/2018 vom Landratsamt berechnet, dass die Erschließung dieser Gebiete etwa 310.000 € kosten würde, abzüglich der in Aussicht gestellten Förderungen verblieben 46.500 € als Eigenanteil bei der Gemeinde. In der Sitzung am 15. Mai 2018 wurde beschlossen, den Eigenanteil unter der Voraussetzung, dass die Förderungen fließen, zu zahlen. Mit Landratschreiben vom 04.06.2020 wurde nun mitgeteilt, dass der kommunale Eigenanteil für die Gemeinde Wittighausen voraussichtlich bei 23.505,44 € liegt – also deutlich niedriger als bislang angenommen. Ursächlich sind wohl sehr gute Ausschreibungsergebnisse. Es wurde vom Landrat um kurzfristige Zustimmung gebeten, auch für die Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Abnahme der Maßnahmen. Davon ausgehend, dass eine Unterschreitung der geplanten Ausgaben im Interesse der Gemeinde liegt, wurde die schriftliche Zustimmung bereits erteilt. Um nachträgliche Zustimmung des Gemeinderates wird gebeten. Der Gemeinderat stimmte der Erschließung der weißen Flecken und der Gewerbegebiete im Zuge des Breitbandausbaus zu und bewilligte den kommunalen Eigenanteil für die Gemeinde Wittighausen von derzeit 23.505,44 €.

TOP 6 Verkehrsregulierende Maßnahmen in Unterwittighausen

Der Gemeinderat hat sich bereits mit dem Antrag mehrerer Bürger hinsichtlich verkehrsregulierender Maßnahmen im Bereich der Wittigostraße (insbesondere im Bereich des Tattoo-Studios) befasst. Im Rahmen einer ersten Verkehrsschau wurde vereinbart, testweise eine Lichtsignalanlage (LSA) zu errichten, um die tatsächliche Nutzung feststellen zu können. Durch die Corona-Krise und die damit im Zusammenhang stehenden Schulschließungen machte die testweise Errichtung keinen Sinn. Bei einem erneuten Termin wurde nun in Aussicht gestellt, dass eine LSA errichtet wird, ohne vorher eine Testphase durchzuführen – die Voraussetzungen dafür sind erfüllt. Dafür muss allerdings die Gemeinde einen entsprechenden Antrag stellen. Kosten kommen auf die Gemeinde nicht zu. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Gemeinde alle Anstrengungen unternimmt, um den Schülerverkehr (insbesondere vom Baugebiet „Bären“) über die LSA zu leiten. Hierfür müsste entweder die Ortsdurchfahrt erneuert werden (Versetzen der Mauern bei den Anwesen Schmitt und Mittnacht, Gestaltung eines Gehweges), oder ein anderer Fußweg ausgewiesen werden. Die Idee, direkt von der Kaiserstraße (Höhe „Kastanienberg“) durch die Gärten Schmitt und Mittnacht, sowie das ehemalige Knoblauch-Anwesen an der Höfleinsgasse, diesen Fußweg zu errichten, ist nach ersten Gesprächen nicht realisierbar.

Alternativ ist auch die Errichtung eines Zebrastreifens (inkl. Beleuchtung) denkbar.

Der Gemeinderat konnte sich nicht mit einer Ampel anfreunden und beantragte die Errichtung eines Zebrastreifens in Höhe der Wittigostraße 4, Unterwittighausen.

Weiterhin bestünde die Möglichkeit, im Bereich des Kindergartens und der Grundschule/ Arztpraxis (Am oberen Tor (inkl. Spielplatz) / Alte Poppenhäuser Straße, Beckengässlein/ Martin-Michel-Straße) eine Tempo 30 – Zone einzurichten. Ob das an diesen Stellen aufgrund der teilweise guten Einsehbarkeit, bzw. der ohnehin relativ geringen gefahrenen Geschwindigkeiten sinnvoll ist (die Maßgabe ist, in den Verkehr möglichst wenig regulierend einzugreifen), wurde im Gemeinderat ausgiebig diskutiert.

Da es sich in beiden Fällen um untergeordnete Straßen handelt, stimmte der Gemeinderat der Tempo 30 – Zone am Kindergarten nicht zu.

(Stattdessen sollen Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ angebracht werden).

Im Bereich der Grundschule lehnte der Gemeinderat eine Tempo 30 – Zone ab.

TOP 7 Anfragen und Anregungen a) der Gemeinderäte und b) der Bürger

- a) Ein Gemeinderat fragte, warum die ehem. Strommasten im Bereich des Radweges noch nicht abgebaut sind. Nach Auskunft des Bürgermeisters sei der Auftrag vergeben.
- b) Es wurde angeregt, den Ausbau der Engstelle der OD Unterwittighausen zu forcieren.
- c) Aus der Bevölkerung wurde angefragt, ob der neue hohe Schaltkasten im Bereich „Pilgerspfad“ nicht durch einen niedrigeren ersetzt werden könnte.
- d) Die Abteilungswehr Oberwittighausen/Poppenhausen bedankte sich beim Gemeinderat und Bürgermeister für die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges.